

# IGFM-Präsident mahnt Anerkennung des Genozids an den Pontosgriechen an

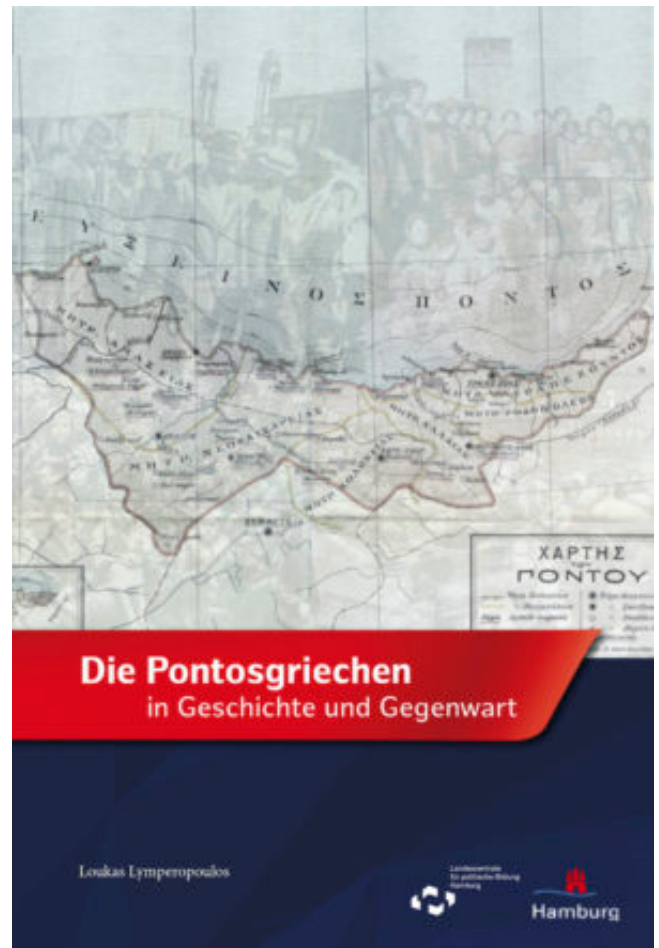
## Dank an die Landeszentrale für politische Bildung Hamburg

Ein Jahr nach dem 100. Gedenktage an den Beginn der Endphase des Genozids an Griechen im Pontosgebiet und Kleinasien hat der Präsident des Internationalen Rates der Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM), Thomas Schirmmacher, die Anerkennung des Genozids an den Pontosgriechen durch Bundestag und Bundesregierung angemahnt. Die geschätzten 770.000 Todesopfer und Millionen anderer Opfer sowie ihre Nachfahren, von denen viele auch in Deutschland leben, dürften nicht länger ignoriert werden.

Zugleich dankte er anlässlich des 101. Gedenktages am 19. Mai 2020 der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg für die Veröffentlichung des bahnbrechenden Werkes von Loukas Lymperopoulos ‚Die Pontosgriechen in Geschichte und Gegenwart‘, das im Detail belegt, warum man von einem Völkermord sprechen müsse (Hamburg, 2020, 289 S., ISBN 978-3-946246-28-2). Erfreulicherweise werde das Werk auch kostenlos zum Download angeboten.

Anders als im Fall der Armenier, so Schirmmacher, denen eine weltweite Lobby und ein eigenständiger Staat – Armenien – zur Seite standen, seien die Pontosgriechen lange in Vergessenheit geraten, da selbst Griechenland ihr Schicksal leugnete. Denn in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg sei es zu einer menschenrechtsverletzenden Aufnahme der Auslands griechen in Griechenland gekommen, zu der man sich erst jetzt stelle. Erst mit der Anerkennung des Genozids an den Pontosgriechen durch das griechische Parlament im Jahr 2004 sowie den Vorarbeiten dazu begann eigentlich die wissenschaftliche Aufarbeitung. Sie komme erst im Jahr 2020 mit dem neuen monumentalen Buch von Loukas Lymperopoulos zu einer gewissen Vollständigkeit.

Der Deutsche Bundestag ließ in seiner wichtigen Resolution zum Völkermord an den Armeniern vom 2. Juni 2016 die Pontosgriechen unerwähnt, kritisierte Schirmmacher. Dabei hatten im Jahr zuvor der damalige Bundespräsident, Joachim Gauck, ebenso wie die Spitzen der Kirchen im zentralen Gedenkgottesdienst im Berliner Dom Armenier, Assyrer/Aramäer und Pontosgriechen in Bezug auf den Völkermord immer in einem Atemzug genannt,



ebenso tat es zeitgleich Papst Franziskus. Das europäische Parlament hatte bereits am 27. September 2006 im Rahmen der Beitrittsverhandlungen der Türkei den Völkermord an allen *drei* Gruppen vorgehalten.



Am 19. Mai 2019 hatte sich das Jahresgedenken an den Beginn der Endphase des Genozids an Griechen im Pontosgebiet und in Kleinasien zum 100. Mal gejhrt. Die Vereine der Griechen aus Pontos des Landes Nordrhein-Westfalen, der Ausschuss zur F6rderung der Aufarbeitung und Anerkennung des Genozids im Verband der Griechen aus Pontos in Europa (OSEPE) und das Institut f6r Diaspora- und Genozidforschung der Ruhr-Universit6t Bochum luden aus diesem Anlass zu einem Vortrag von Thomas Schirmmacher „Der Genozid an den Pontos-Griechen: Lehren aus der Geschichte f6r heute“ mit anschließender Podiumsdiskussion in die Griechisch-Orthodoxe Kirchengemeinde D6sseldorf ein.

Im Auftrag der drei Veranstalter hielt Anastasia Dick, Vorsitzende des Ausschusses zur F6rderung der Aufarbeitung und Anerkennung des Genozids im Verband der Griechen aus Pontos in Europa (OSEPE), eine Laudatio, die sie erst jetzt der 6ffentlichkeit zug6nglich machte.

Außerdem unterst6tze Sylvia Pantel (CDU), MdB, Bundestagsabgeordnete f6r den Wahlkreis des Veranstaltungsortes, das Anliegen der Pontosgriechen durch ein Statement. Zudem fand eine Podiumsdiskussion zwischen dem Referenten, Prof. Dr. Thomas Schirmmacher, und Dr. Kamal Sido, Referent f6r ethnische, religi6se, sprachliche Minderheiten und Nationalit6ten der Gesellschaft f6r bedrohte V6lker (G6ttingen), und Prof. Mihran Dabag, Institut f6r Diaspora und Genozid Forschung der Ruhr-Universit6t Bochum, statt.

## Programm 19.5.2019

- 16:00 Uhr: Begrüßung und Eröffnung  
Frau Anastasia Tsolakidou  
Herr Paraskavas Lavasas
- 16:05 Uhr: Grußwort, Ilias T. Mavridis,  
Vorsitzender des Vereins der Griechen  
aus Pontos in Düsseldorf e.V.
- 16:10 Uhr: Grußwort Sylvia Pantel (CDU),  
MdB (Düsseldorf-Süd)
- 16:20 Uhr: Laudatio Anastasia Dick,  
Vorsitzende des Genozid Ausschusses  
der Pontos-Griechen in Europa
- 16:25 Uhr: Vortrag „Der Genozid an den Pontos-Griechen:  
Lehren aus der Geschichte für heute“,  
Prof. Dr. Schirmmacher
- 17:00 Uhr: Podiumsdiskussion mit Fragen aus dem Publikum: Prof. Dr. Thomas Schirmmacher  
Dr. Kamal Sido, Referent für ethnische, religiöse, sprachliche Minderheiten und Nationalitäten der  
Gesellschaft für bedrohte Völker, Göttingen  
Prof. Mihran Dabag, Institut für Diaspora und Genozid Forschung der Ruhr-Universität Bochum
- 17:50 Uhr: Schlusswort, Dimitrios Konstantinidis,  
Vorsitzender des Vereins der Griechen  
aus Pontos in Köln e.V.

[Diesen Beitrag mit weiteren Fotos online ...](#)